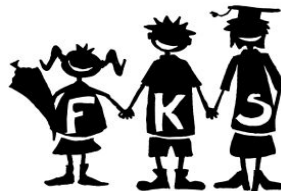


BERLINALE SCHULPROJEKT 2013

Film: „Tang Wong“



Klasse 10.2



○ **Allgemeines**

Name der Schule	Fritz-Karsen-Schule in Britz (Neukölln)
Schulart	Gemeinschaftsschule von 1-13
Lehrkraft	Katja Schulz
Vorbedingungen Schulumfeld/ Lerngruppe	<p>Die Fritz-Karsen-Schule ist eine Gemeinschaftsschule mit Grundstufe, Mittelstufe und gymnasialer Oberstufe. Der Unterricht erfolgt in gemischten Lerngruppen, das bedeutet, dass die Schüler(innen) nicht nach Leistungen in Kurse getrennt werden, sondern im Klassenverband eine individuelle Förderung erhalten. Die FKS ist eine Ganztagschule, in der sich Unterrichtsphasen (Blöcke), selbstbestimmtes Lernen (Arbeits- und Übungsstunden) und Erholung (Mittagsfreizeit mit AG-Angeboten) abwechseln.</p> <p>Die Klasse 10.2 besteht aus 12 Mädchen und 12 Jungen. Knapp ein Drittel der Schüler(innen) wird voraussichtlich die gymnasiale Oberstufe besuchen.</p> <p>Die Klasse hat bereits im letzten Schuljahr die Berlinale besucht bzw. war am Schulprojekt beteiligt.</p>

○ **Geplante Unterrichtseinheit**

Filmtitel	„Tang Wong“, Thailand		
Fächergruppe	Deutsch	Jahrgangstufe	10
Didaktisch-methodische Vorüberlegungen	Der Film „Tang Wong“ bietet vielfältige Themen und Motive an, die man mit Jugendlichen sinnvoll erarbeiten kann. Diese Themen sollen die Schülerinnen und Schüler selbst erkennen und nach eigenen Interessen und Vorlieben bearbeiten.		
Zeitumfang	Unterrichtsstunden: Blockstunden (à 90 Minuten) <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Block: Feedback/Eindrücke Berlinale-/Filmbesuch ○ 1 Block: Themenwahl/Aufgabenformate (Start Projektarbeit) ○ 3 Blöcke: Selbstständige Projektarbeit ○ 1 Block: Präsentation der Ergebnisse/Selbsteinschätzung 		
Geplante Stunden- und Projektstruktur (Kurzbeschreibung)	Nach einer ersten Reflexion des Films mithilfe des Berlinalebogens (s. Material) und einer Tischgruppen-Feedbackarbeit, werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, eine Filmszene in einem Standbild nachzustellen. Nach einer anschließenden Auswertung der Szenen sollen die Jugendlichen Themen benennen, die sich für eine genauere		

	<p>Auseinandersetzung mit dem Film anbieten. Dazu werden Wortkarten beschriftet, an die Tafel geheftet, vorgestellt und geclustert. So ergeben sich Themen(komplexe), die in selbstständiger Arbeit von den Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden können. Die Schüler(innen) wählen entsprechend ihrem Interesse, ihrem Vorwissen und ihrer Kompetenz eine Aufgabenstellung aus und entscheiden, ob sie allein, mit einem Partner oder in Gruppen arbeiten möchten.</p> <p>Zum Abschluss des Projektes soll eine Präsentation aller Arbeitsergebnisse in Form eines „Museumsgangs“ erfolgen. So profitieren alle von der Vielfalt der bearbeiteten Aspekte. In einer Selbsteinschätzung sollen die Schüler(innen) ihre Resultate sowie ihren Arbeitsprozess rückblickend bewerten.</p>
Sozialform	Freie Wahl der Sozialform: Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit.
Differenzierung	Die Aufgabentypen sind selbst gewählt, so dass sich in der Ausführung der jeweiligen Aufgabe die Heterogenität der Leistungsfähigkeit/ -bereitschaft widerspiegeln wird.

○ **Materialien**

Verwendete Materialien	<p>Berlinale-Bogen</p> <p>http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/berlinale-bogen.html</p> <p>Der Berlinale-Bogen regt zu einem bewussten Umgang mit dem Medium Film an: Die „Filmkritiker“ finden das Entstehungsland, den/die Regisseur(in) und die Originalsprache des Films heraus, notieren die wichtigen Figuren des Films, entscheiden sich, welche Figur sie selbst gern wären, formulieren eine knappe Inhaltsangabe, zeichnen eine wichtige Szene und bewerten den Film. Für die Nachbereitung des Berlinalebesuchs geben die ausgefüllten Bögen gute Anknüpfungspunkte.</p>
Berlinalebogen	

○ Präsentation der Ergebnisse

Dokumentation

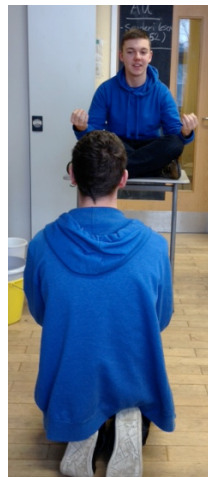
1. Block

(Standbilder)

Standbilder zu Filmszenen



(BEST gerät in einen Schusswechsel)



(EM beschwört den Geist eines Heiligenschreins)



(EM lernt Tang Wong)



○ **Abschließende Betrachtung**

Die Reflexion des Berlinalebesuchs machte deutlich, dass der Film die Jugendlichen zwar angesprochen hat, sie jedoch sprachbedingt einige Verständnisschwierigkeiten hatten. Es fiel ihnen jedoch nicht schwer, Schlüsselszenen zu erkennen und diese in Standbildern nachzustellen.

Aus der anschließenden Themenassoziation hatten sich folgende Arbeitsschwerpunkte ergeben:

1. Thailands Kultur/ Gesellschaftsleben
2. Thailands Politik
3. Thailands Schulsystem
4. Sexualität in Thailand
5. Aberglaube und Spiritualität
6. Religionen
7. Computerspiele
8. K-Pop – Tang Wong

Leider konnte das Projekt aus unterschiedlichen Gründen nicht vollendet werden, so dass keine Projektergebnisse vorliegen. Dieser Mini-Bericht kann daher bedauerlicherweise nur eine Absichtserklärung bleiben.